

Nachrichten

Jahreskarte erhältlich

BERLIN - Ab sofort gibt es die Jahreskarte 2012 für Grün Berlin zum Preis von 20 Euro (ermäßigt 10 Euro). Sie gilt für den Britzer Garten, die Gärten der Welt und den Natur-Park Schöneberger Südgelände.

Tödlicher Unfall

STAAKOW - Ein Autofahrer ist gestern früh auf der A13 zwischen Freiwald und Staakow tödlich verunglückt. Er war mit seinem Fahrzeug gegen die Leitplanke gefahren, dann von der Fahrbahn abgekommen. Der aus Tschechien stammende Fahrer war sofort tot, zwei weitere Insassen des Fahrzeugs wurden verletzt.

Neuer Verbands-Chef

BERLIN - Der Vize-Chef des Landesverbandes der Gartenfreunde wurde jetzt auch zum Präsident des Bundesverbandes gewählt. Es ist das erste Mal in der gut 90-jährigen Vereinsgeschichte, dass ein Berliner diesen Posten innehat.

Mahnendes Gedenken

PRENZLAUER BERG - Kulturstatssekretär André Schmitz enthüllte gestern an der Schönhauser Allee 162 eine Gedenktafel für das jüdische Baruch Auerbachsche Waisenhaus an dessen ehemaligem Standort. Mit der Deportation der Lehrer und Zöglinge 1942 und ihrer anschließenden Ermordung wurde diese Institution von den Nazis ausgelöscht.

Tollwut-Gefahr

CHARLOTTENBURG - Am Sonnabend wurde am Lietzensee eine verletzte Fledermaus gefunden, die an Tollwut erkrankt war und mittlerweile gestorben ist. Es besteht die Gefahr, dass sich Menschen mit der tödlichen Krankheit infiziert haben. Das Gesundheitsamt (☎ 9029-16047) beantwortet Fragen.

Umweltschutz-Projekt

BERLIN - Kaiser's und die Initiative „Trennstadt Berlin“ wollen die Hauptstädter zum Trennen von Verpackungsabfällen auffordern. In den Filialen der Supermarktkette weisen große Aufkleber auf dem Fußboden auf den konkreten Umweltnutzen durch das Recycling hin.

Ärger für Groupon

BERLIN - Der Gutscheine-Plattform Groupon droht Ärger. Die Wettbewerbszentrale geht gegen die Werbung von Ärzten und Fahrschulen auf der Schnäppchen-Seiten vor. So sei u.a. die Preiswerbung für Brust-OPs wettbewerbswidrig. Das berichtet horizont.net.

Jobcenter beschmiert

MARZAHN - Unbekannte beschmierten abends das Jobcenter in der Allee der Kosmonauten mit blauer Farbe.



Gesichter, die vom Leben erzählen. In der Hauptstadt sind zurzeit 1139 Menschen älter als 100

Die Galerie, die 900 Jahre Weisheit zeigt

Im Rathaus Schöneberg sind ab heute Porträts von 100-Jährigen zu sehen – darunter diese neun

VON
TOMAS KITTAN

So alt, so ewig jung. Wir sehen in neun Augenpaare – und 900 Jahre Leben.

Die Berliner Frauen und Männer auf dieser Seite haben die magische 100 erreicht. Ihre Gesichter zeigen die Weisheit, aber auch Schönheit des Alters.

Die ungewöhnliche Ausstellung mit den Porträts von 100-Jährigen ist ab heute im Rathaus Schöneberg zu sehen.

106 Fotos, mit denen auch alle anderen Hauptstädter geehrt werden, die schon so alt sind.

Nach der jüngsten Erhebung leben in Berlin 1139 Menschen, die 100 und noch älter sind. Die meisten in Steglitz-Zehlendorf (199), Charlottenburg-Wilmersdorf (195) und Tempelhof-Schöneberg (191).

Die Idee für diese Schau hatten Lothar Adler (56), Logopäde im Wenckebach-Krankenhaus, und der Frankfurter Fotograf Karsten Thormaehlen.

„Vor 13 Jahren habe ich begonnen, meine 100-jährigen Patienten zu fotografieren“, sagt Adler, „mir ging es bei den Fotos um Authentizität und Ehrlichkeit.“

Die beiden ältesten Berliner in der Ausstellung sind Männer (110 und 109), stammen aus Tempelhof-Schöneberg. Eine der von Adler Porträtierten ist Helene Krupp (101) aus Moabit. Ihr Altersgeheimnis? „Ich hab oft im Garten gearbeitet, geturnt, esse zweimal die Woche Fisch. Ich bin ein-

fach ein zufriedener Mensch.“ Dr. Claus Köppel (61), Chef der Geriatrie im Wenckebach, hat die Ursachen hohen Alters erforscht: „Natürlich bekommt niemand die Garantie in die Wiege gelegt, 100 Jahre alt zu werden. Wenn aber die Erbanlagen stimmen, man sich gesund ernährt, viel bewegt und Laster in Maßen genießt, kann man so alt werden.“

Bis 31. Oktober, täglich 9-19 Uhr, Rathaus Schöneberg, Eintritt frei

